

Thomas Bürgi tritt zurück

Auf Ende Saison hin hat sich Thomas Bürgi entschieden, seine Schwinghosen an den Nagel zu hängen. Insgesamt hat der Sumiswalder 19 Kränze erobert.

14-jährig war Thomas Bürgi als er das erste Mal ins Sägemehl stieg. Jetzt, 16 Jahre und so manches Schwingfest später, tritt Bürgi vom aktiven Schwingsport zurück. Er habe den Übertritt zu den Aktiven dank seiner Postur nicht schlecht geschafft, blickt Bürgi zurück. Dennoch habe der erste Kranz auf sich warten lassen. Als Bürgi 22-jährig war, konnte er am Oberländischen Schwingfest in Adelboden zum ersten Mal vor die Ehrendamen treten.

19 Kränze wurden es total. Die beiden Kränze am Schwarzsee-Schwinget und am Emmentalischen Schwingfest in Wasen zählt er zu seinen grössten Erfolgen. Ebenso die drei Teilnahmen an den Eidgenössischen Schwingfesten in Nyon, Luzern und Aarau. Zu den Spezialschwüngen des gelernten Maurers gehören das Päckli und der Haken.

In den vergangenen beiden Jahren war der begeisterte Guggenmusik-Spieler und Karokesänger als Technischer Leiter im Schwingklub Sumiswald tätig. Ab nächsten Jahr amtet er als Materialverwalter.